Katharina J. Ferner

Wir lieben nachts

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 17.09.2026
Verlag: Haymon Verlag

Mit pointierter Klarheit schreibt Katharina J. Ferner über Nähe, Distanz und alles dazwischen

Morgen wieder wir: Paulina ist angehende Journalistin, mal mehr, mal weniger ambitioniert, und gerade im Horoskop-Ressort gestrandet. Isabella – Bella – ist ein It-Girl der Wiener Szene und immer auf dem Sprung zum nächsten Event. Ihre Geschichte beginnt im Café Venezia. Unter roten Schirmen verlieren sie sich in Gesprächen und ausweglos ineinander. Das Venezia bleibt ein Fixpunkt der beiden. Hier finden sie immer wieder zueinander zurück: als Paulina bei Bella einzieht und das alles gar nicht so einfach ist, als Bellas Mutter vor der Tür steht und bei den beiden unterkommen muss, als es Bella nach Berlin zieht und die Freiheit, die beide brauchen, zwischen ihnen Raum einnimmt.

Die Beziehung zwischen den beiden bleibt ein sanftes Auf und Ab, ohne dass Regeln aufgestellt und Grenzen abgesteckt werden müssen. Wer muss Liebe definieren, wenn man sie fühlt? Wenn adrenalingetränkte Küsse in durchzechten Partynächten den Puls höherschlagen lassen. Wenn der Ausflug zur Familie am Land zu zweit nur noch halb so schlimm ist. Wenn sich das Nebeneinander-in-der-Adria-Treiben im Italienurlaub wie Schweben anfühlt. Doch Paulinas und Bellas Dynamiken sind noch neu, flüchtig; kleine Risse werden zu Gräben und in Paulinas Kopf spukt die Frage: Wenn alles zu Bruch geht, kann ich uns rechtzeitig vor den Scherben in Sicherheit bringen?

Wie sehr kann man sich in einer anderen Person verorten, ohne sich selbst zu verlieren? Zart beobachtend und sprachlich präzise erkundet Katharina J. Ferner das Spannungsfeld zwischen Beziehung, Freiheit und Kontrolle. Selbstverständlichkeiten in Paulinas und Bellas Realität werden bis zum Tagesanbruch ausverhandelt, Intensität und Flüchtigkeit duellieren sich, bringen sich beinahe aus dem Takt, bis alles andere verstummt. Ein Roman, über die Notwendigkeit, so zu lieben und zu begehren, wie man es möchte.

Katharina J. Ferner

Katharina J. Ferner, geboren 1991, lebt als Poetin, Performerin, Kulturvermittlerin und Schriftstellerin in Salzburg und Wien. So vielfältig wie ihre Texte, die von Lyrik bis Prosa reichen, ist auch ihr literarisches Engagement. Ferner ist Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift mosaik und Mitglied der Ö.D.A. (Österreichische Dialektautor:innen und -archive). Daneben veröffentlicht sie zwei Kolumnen – „Fernpost“ im &radieschen (Zeitschrift für Literatur) und „Ferner dichtet“ in der Salzburger Krone. 2021 zählte Katharina J. Ferner zu den jüngsten Teilnehmer:innen am Bachmannpreis-Wettlesen. Für ihre Schreibtätigkeit erhielt sie bereits mehrere Stipendien und Auslandsaufenthalte, unter anderem am Literarischen Colloquium Berlin. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit ist Katharina J. Ferner auch als Performerin Calamity Jane v. a. im Bereich Chorusline, Drag & Burlesque aktiv.